

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Dezember 1984 – 29. Jahrgang



**Meisterfoto mit Präsident Rudolph:
Reinhard Pursche, Brigitte Wesche und Holger Reske,
die DEM-Sieger 1984**

12/84

Wußten Sie schon ...

- daß die **ASS** die älteste Spielkartenfabrik der Welt ist?
- daß die **ASS** kaiserlicher Hoflieferant zu Berlin und Potsdam war?
- daß europäische Casinos **ASS**-Karten den Vorzug geben?
- daß der Weltrekord im Unterwasser-Skatspielen mit **ASS**-Karten erfolgte?
- daß es in Südwestafrika einen Skat-Club gibt, der mit **ASS**-Karten spielt?
- daß das Wort „Skat“ vom italienischen „scarto“ kommt, das von scartare „Ablegen“ abgeleitet wurde?
- daß die Karte „AS“ nur mit einem „S“ geschrieben wird?
- daß **ASS** die Abkürzung für **Altenburg Stralsunder Spielkarten** ist?

Altenburg Stralsunder
Spielkarten-Fabriken AG
Fasanenweg 3-5
7022 Leinfelden-Echterdingen



Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



*Allen Lesern
wünschen wir eine
besinnliche Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
in die Skatsaison 1985.*

*Verbandsleitung
und
Schriftleitung*

Titelfoto:

DEM-Meister 1984
(DSkV)

Zeichnung: W. Uhrmann

So war's in Berlin

Mit den Deutschen Skateinzelmeisterschaften 1984 am letzten Wochenende in Berlin ist ein weiterer Baustein in die Skatgeschichte eingefügt, die Ehrentafel der Deutschen Skatmeister um drei weitere Namen bereichert worden.

Große Ereignisse werfen die Schatten bekanntlich nicht nur unter die Augen, sondern meist auch weit voraus, denn in Planung und Gestaltung dieses Skatfestivals stand an oberster Stelle, die erstmals hier stattfindende DEM durch geeignete PR-Maßnahmen in das rechte Licht der Öffentlichkeit zu rücken. So hatte denn der Landesverband Berlin schon am Dienstag vor der terminierten Punkteschlacht zu einer Pressekonferenz geladen, an der neben den Berliner »Abgeordneten« auch der eigens aus Nürnberg herbeigeeilte Leiter der Öffentlichkeitsarbeit Erwin Hübner teilnahm. Dazu erschienen Journalisten der Berliner Morgenpost, BZ und vom Volksblatt Berlin. Die Bild-Zeitung hatte zusätzlich einen Fotoreporter entsandt. Anwesend war auch ein Vertreter der Deutschen Presse-Agentur (dpa), der zugleich die Interessen des Tagesspiegels wahrnahm.

Ziemlich überraschend hatte schon vor Konferenzbeginn der SFB-Hörfunk per Ü-Wagen ein Interview mit dem LV-Vorsitzenden Erhard Heise aufgenommen, das über die Berolina-Sendung seine Hörer fand. Der RIAS zog hier später nach.

Klar, daß das große Interesse an dieser Skatveranstaltung des Deutschen Skatverbandes mit Befriedigung zur Kenntnis genommen wurde, zumal es nicht bei der aufgezeigten Beteili-

gung blieb. Die Berichterstattung danach durchzog fast die gesamte Berliner Tagespresse.

Doch auch beim Spielgeschehen erschienen die Reporter und – man staune – Fernseh-Teams beider TV-Anstalten. Die ARD brachte einen Beitrag in der regionalen Abendschau, während das ZDF am Sonntag drehte und entsprechende Streiflichter in der Sportsendung ausstrahlte.

Daß der LV 1 als Ausrichter die Medienbetreuung besonders ernst genommen hat, verdeutlichte überdies die in der Spielstätte neben der Bühne untergebrachte Pressestelle. Den Berliner Skatfreunden muß für ihr beispielhaftes Engagement in Sachen Öffentlichkeitsarbeit uneingeschränkt Dank ausgesprochen werden, der auch auf die äußere und innere Gestaltung der Austragungsstätte ausgedehnt werden darf, wobei allerdings einschränkend festzuhalten ist, daß die Spielbedingungen in den Seitennischen nicht gerade als ideal empfunden wurden. Die von der Restauration in hervorragender Weise angeordneten drei Mahlzeiten zu Lasten des DSkV hellten die Mienen jedoch wieder auf, woran sicher auch der unermüdliche Leierkastenmann, der am Sonntag alle Register zog, mit einem Berliner Melodienreigen ein gerüttelt Maß Anteil hatte.



Anteil konnte auch die interessierte Allgemeinheit nehmen. Ein Info-Stand der Geschäftsstelle des LV Berlin im Foyer der Schultheiss-Festsäle (siehe Bild) fand regen Zuspruch. Als Knüller erwiesen sich runde Spielkarten in Bierdeckelgröße. Aufkleber und Plaketten gingen gänzlich aus.

Zum Festgewand der Austragungsstätte zählten Flaggen. Schon vor der Haustür wehten die des Bundes, des Landes Berlin und erstmalig die des DSkV an drei eigenhändig gesetzten Masten einträchtig im Wind der Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf. Den Passanten offenbarte sich oben drein an der Fassade wohlklingend ausgeschrieben, daß hinter diesen Mauern eine reizvolle Veranstaltung stattfindet. Aber auch im Innern, dem vom LV 1 zur »Skathalle Berlins« apostrophierten Festsaal, in dem jede Woche Skatturniere zur Durchführung gelangen,



prunkten die gleichen Merkmale vor der mit Pokalen reich besetzten Bühne, während die Fahnen aller Bundesländer die Seitenwände schmückten (siehe Bild).

In dieser schmucken Umgebung fiel es dann dem Schirmherrn der Veranstaltung, Wirtschaftssenator Elmar Pieroth, DSkV-Präsident Rainer Rudolph und dem LV 1-Vorsitzenden Erhard Heise leicht, die rechten Worte in ihre beifällig aufgenommenen Willkommensgrüße einzubinden.

Und dann ließ Erhard Heise die Schweine los . . . zwei an der Zahl, frisch gewaschen und gepudert, trabten quiekend durch alle

Tischreihen, . . . die den Akteuren so nebenbei zum Titelgewinn symbolisch Glück vermitteln sollten. Verwunderlich ist sicher nicht, daß die Glücksbringer die vielen Streicheleinheiten mit behaglichem Grunzen zur Kenntnis nahmen, wollte doch jeder dem günstigen Zufall vor dem Startschuß greifbar nahe sein (siehe



Wirtschaftssenator Pieroth, seines Zeichens »Skatpensionär«, überbrachte die Grüße des Berliner Senats.

Bild). Nur gut, daß die Tierchen unbekleidet waren, sonst hätte eines von ihnen ob der ungewohnten Umgebung bestimmt die Hosen voll gehabt. So aber hatten die dienstbaren Geister des Hauses alle Hände voll zu tun, die wohl Mißfallen ausdrückende Hinterlassenschaft



zu beseitigen. Naja, Schweine spielen nun mal nicht Skat, vermutlich deshalb nicht, weil sie keinen Daumen haben, um die Karten nach Spielerart halten zu können (?).



In der Jugendwertung erkämpfte sich Holger Reske vom Postsportverein Oberhausen mit 9295 Punkten den Meistertitel.



Mit Brigitte Wesche von »Concordia« Lübeck konnte einmal mehr eine norddeutsche Dame Deutsche Meisterin werden.

Doch dann ging es mit »Blatt frei« zur Sache. Freude kam auf, wenn ein wackliges Spiel noch soeben gewonnen oder der Alleinspieler mit einem guten Spiel aus den Angeln gehoben werden konnte. Pluspunkte aber sind es, die des Skaters Herz erfreuen. Von ihnen viele auf



Mit einer hervorragenden 8. Serie legte Reinhard Pursche vom Skatklub »Skatfreunde« Neuenrade den Grundstein zum Titelgewinn.



Helmut Bohnen von »Herz-Bube« München, der mit 9913 Punkten den Vizemeistertitel in die bayerische Landeshauptstadt entführte.

dem eigenen Konto zu wissen, bevor es ans Setzen der Spieler geht, ist zwar kein Ruhepolster, schafft aber eine gute Ausgangsposition, die es in den letzten drei Serien auszubauen gilt.

Mitunter ist jedoch der Spieler, der sich vom Setzen her vorn wähnt und glaubt, nur auf seine unmittelbaren Konkurrenten aufpassen zu müssen, vor Überraschungen nicht sicher. So geschehen in Berlin. Während man sich am ersten Tisch in der Herrenwertung von Spiel zu Spiel belauerte, schaffte es der neue Meister innerhalb der letzten 48 Spiele, aus dem Hintergrund kommend, alle vor ihm liegenden Konkurrenten hinter sich zu lassen. Spätestens hier wird bei dem unbefangenen Beobachter die Frage nach dem Sinn des Setzens laut.

Unbefriedigend waren wiederum die zwischen den Serien entstandenen Zeitverluste, die zwar mit dem Computer-Einsatz in Verbindung stehen, aber nicht auf sein Verschulden zurückzuführen sind. Die Verwechslung von Zahlen innerhalb der Startnummern durch die Spieler auf den Listen, vornehmlich im männlichen Teilnehmerfeld festgestellt, verwirrte den Computer zusehends. Im Interesse eines reibungslosen Ablaufs darf nochmals darauf hingewiesen werden, daß zu einer ordnungsgemäß geführten Spielliste auch die beanstandungsfreie Wiedergabe der Startnummern, die im Computer gespeichert und für die Zuordnung der errungenen Punkte maßgebend sind, und selbstverständlich auch der Namen der Spieler gehört. Für die korrekte Erstellung der Urkunden ist zudem der Klubname von Bedeutung.

Abschließend ist kundzutun, daß es keine erfolgreiche Titelverteidigung gab, wohl aber einen gut verpackten Erinnerungsteller für alle DEM-Teilnehmer. Da auch der Schiedsrichtereinsatz mit dem Dreigestirn Schmidt – Kämmler – Kühle absolut normal verlief, bleibt der Gesamteindruck: Berlin tat gut! Obwohl alle Berliner Skatfreunde am 1. Spieltag bei einem gemeinsam eingenommenen Frühstück Stärkung für das große Spiel fanden, konnte sich alles in allem trotz des Heimvorteils nur das Ausrichter-Team in Szene setzen. Bleibt noch eine kleine Bilddokumentation mit der anschaulichen Wiedergabe der neuen Titelträger und last not least ein Glückwunsch zum großen Erfolg.

(Helmsch/G. W.)

Ergebnisse der Deutschen Einzelmeisterschaften 1984

Es bedeuten

Spalte 1: Placierung;

Spalte 2: Name und Vorname des Spielers;

Spalte 3: Verbandsgruppe, Klubname und Ort;

Spalte 4: Anzahl der gewonnenen Spiele;

Spalte 5: Anzahl der verlorenen Spiele;

Spalte 6: Gesamtpunkte.

Nicht erfaßt wurde vom Computer die Anzahl der verlorenen Gegenspiele, so daß Rückschlüsse auf die reinen Spielpunkte nicht möglich sind.

Jugend

1. Reske Holger	42	Postsportverein Oberhausen	89	14	9295
2. Kinback Thomas	65	Neuborn-Asse Wörrstadt	89	15	9133
3. Benecke Hilmar	42	Vier Buben Essen	75	4	9046
4. Doneux Jürgen	51	Skatfreunde Aachen-Forst	88	14	8709
5. Rathenow Uwe	15	Berliner Buben/Wenzelritter Berlin	81	11	8606
6. Mattes Werner	41	Hat geklappt Mülheim	83	15	8383
7. Wüstefeld Thomas	30	Damendrucker Dedensen-Luthe	85	15	8313
8. Düppe Wolfgang	57	Die Strunzertaler Olsberg	78	10	8251
9. Mathiesen Dieter	22	Skatfuchse Leck	80	13	8080
10. Raschke Gerd	15	Brillant Berlin	73	8	8051
11. Zimmermann Stefan	54	Kontra-Re Vallendar	80	21	8030
12. Hagenschulte Martin	47	Herz-Dame Pelkum	81	13	7981
13. Lingens Frank	24	Lubeca Lübeck	89	22	7840
14. Hauser Wolfgang	68	Enderle-Asse Ketsch	91	19	7780
15. Hoffmann Stefan	28	Skatfreunde Grasberg	75	11	7635
16. Gehlert Adrian	45	Bahnhofstauben Quakenbrück	88	23	7550
17. Elvers Andreas	20	1. SC Billstedt Hamburg	89	27	7536
18. Renter Frank	53	Herz-Sieben 80 Kommern	81	18	7513
19. Frede Andreas	30	Damendrucker Dedensen-Luthe	68	14	7389
20. Lener Manfred	23	TSV Kronshagen	94	25	7298
21. Bischoff Frank	31	Trumpf 70 Fallersleben	88	29	7173
22. Nun Martina	85	Die Aischgründer Neustadt	67	15	7057
23. Mehlin Reiner	78	Dreiländereck Weil	70	14	6999
24. Albers-Ripken Hans	29	Hasetal Lönigen	76	19	6946
25. Günther Klaus	85	Scheinfelder Jungs	61	13	6691
26. Ramthun Frank	17	Kellerbuben Berlin	64	18	6480
27. Eismann Volker	22	Gardinger Skatclub	75	23	6435
28. Färber Reinhard	86	1. Skatclub Hof	70	21	6360
29. Dienst Paul	47	Haarbuben Wippringsen	66	17	6249
30. Himler Joachim	47	Sälzer Asse Bad Sassendorf	67	16	6119
31. Mehlin Jürgen	78	Dreiländereck Weil	56	10	6086
32. Grützmann Joachim	32	Herz-Dame Hildesheim	79	37	5003

Damen

1. Wesche Brigitte	24	Concordia Lübeck	91	14	9623
2. Lurssen Silke	28	Ostbremer Füchse Bremen	86	10	9448
3. Cemin Isabella	76	Mitternachtsbuben Zell	92	11	9375
4. Bloß Zenta	89	Schneiderfrei Utting	78	7	9022
5. von der Ahe Annemarie	24	Lubeca Lübeck	80	7	8555
6. Bender Angelika	49	Skatklub Minden e.V.	82	13	8537
7. Niesel Karin	47	Gut Blatt Bockum-Hövel	79	12	8456
8. Ballas Helga	35	Herkulesbuben Kassel	99	25	8454
9. Gester Waltraud	60	Die reizenden Haaner Dreieich	89	18	8293
10. Kiehn Gudrun	20	Hummel-Hummel Hamburg	91	18	8211
11. Michalsky Elisabeth	15	Kiebitz 70 Berlin	73	14	8178
12. Baba Regina	77	Goldene Zehn Tuttlingen	83	14	8177
13. Rings Gerda	22	1. Heider Skatclub	77	10	8109
14. Fürst Sabine	15	Brillant Berlin	83	15	8032
15. Koglin Elsbet	50	1. Damen-Skatclub Köln	74	12	8030
16. Blanke Elfriede	41	Bergheimer Damen Duisburg	104	30	7933
17. Worms Karin	24	Freischütz Eutin	77	14	7793
18. Knape Claudia	33	Böse Sieben Gebhardshagen	91	20	7715
19. Kohn Regina	15	Dahlem 71 Berlin	91	25	7685
20. Körper Roswitha	87	MergentheimerASSE	68	12	7559
21. Heuchel Ingrid	20	SC Billstedt Hamburg	83	17	7441
22. Rathenow Margret	42	Vier Buben Essen	76	12	7399
23. Lesyk Edeltraut	28	Bremer Flagge Bremen	68	9	7384
24. Rohkohl Kerstin	31	Gifhorner Maschbuben	74	20	7337
25. Schramm Gabriele	65	Rheingold Mainz	72	15	7316
26. Kuhlmann Margarete	46	Alle Sechse Kamen	69	9	7247
27. Weber Petra	13	Kaputte Jungs Berlin	92	27	7233
28. Gosch Frauke	22	Pik-As Husum	81	19	7212
29. Tebuckhost Gisela	41	Alt Bergheim Duisburg	73	19	7207
30. Gerigk Olga	30	TuS Vahrenwald	85	21	7087
31. Johnen Helene	51	Schlechte Buben Aachen	76	19	7054
32. Schröder Charlotte	21	Herz-7 Harburg	71	16	6967
33. Stelljes Edith	28	Zum grünen Jäger Bremen	64	13	6919
34. Lötje Petra	20	SC Billstedt Hamburg	76	18	6864
35. Kerber Lucie	87	Karo-7 Marktheidenfeld	64	13	6626
36. Engel Ilona	13	WeddingerASSE Berlin	77	19	6530
37. Krahe Elke	60	Gesellige Runde Sprendlingen	62	10	6404
38. Butter Paula	54	1. SC Bad Ems	69	15	6351
39. Pöttschke Friedel	17	Kellerbuben Berlin	79	24	6241
40. von Hacht Gunda	20	SC Billstedt Hamburg	67	24	5095
41. Sayer Annette	78	Ohne elf Münstertal	54	11	5060
42. Nagel Ellen	50	Gut Blatt Bergisch Gladbach	62	27	4989
43. Wille Elfriede	41	Skatfreunde Kamp-Lintfort	77	32	4841
44. Hyzyk Anneliese	66	Grand ouvert Dudweiler	43	19	3318

Herren

1. Pursche Reinhard	59	Skatfreunde Neuenrade	87	7	10108
2. Bohnen Helmut	80	Herz-Bube München	98	10	9913

3.	Kornstädt Olaf	24	1. Kücknitzer Skatclub	107	19	9843
4.	Krüger Norbert	52	Skatfreunde Lüttringhausen	91	10	9567
5.	Struve Paul	43	Karo-7 Datteln	82	10	9543
6.	Ifland Ferdi	43	Die Spitzbuben Marl	87	11	9525
7.	Dambek Reinhard	30	Grün-Weiß Brunautal	101	11	9478
8.	Stoffregen Wilfried	41	Jungfrau Duisburg	74	6	9472
9.	Fiedler Klaus	34	Goldenes Gänseliesel Göttingen	84	6	9455
10.	Grimm Joachim	86	1. Skatclub Hof	94	17	9388
11.	van Stegen Walter	42	Die Joker Oberhausen	84	9	9331
12.	Peuckert Waldemar	70	Skatfreunde 62 Ludwigsburg	89	15	9326
13.	Vogelhuber Joachim	47	Gut Blatt Bockum-Hövel	89	17	9326
14.	Rieck Gotthard	80	Amper Herz-As Fürstenfeldbruck	85	10	9270
15.	Hachmann Claus	21	Glückliche Hand Hamburg	87	15	9267
16.	Riepshoff Wilhelm	21	Pik-7 Zeven	83	11	9266
17.	Schödder Josef	50	Keine mehr Köln	82	7	9256
18.	Höringer Alois	78	Kreuz-Bube Freiburg	86	16	9236
19.	Horn Willi	63	Herz-As Merzhausen	95	13	9230
20.	Kubczyk Heinz	86	1. Skatclub Bayreuth	89	19	9228
21.	Heinig Joachim	63	Kilianasse Kilianstätten	97	17	9227
22.	Blank Erich	59	Lennebuben Altena	97	16	9217
23.	Gercke Gustav	20	Tura-Asse Norderstedt	92	13	9211
24.	Siebert H. J.	58	Damendrucker Hagen	88	11	9142
25.	Bechel Walter	55	Pik-7 Ralingen	86	8	9138
26.	Bennfeldt Rolf	20	Gut Blatt Schnakenbek	90	9	9133
27.	Fennig Rudolf	58	Herz-7 Schwerte	92	15	9123
28.	Stier Peter	85	Skatfreunde Limbach	82	10	9107
29.	Schädlich Adolf	22	Elveshorn Elmshorn	84	15	9070
30.	Spengler Wendelin	80	Pik-Bube Ingolstadt	87	9	9064
31.	Bügener Heinz	49	Gut Blatt Augustdorf	87	13	9049
32.	Nottbohm Joachim	20	Tura-Asse Norderstedt	86	8	9010
33.	König Hermann	44	Kreuz-As Lingen	83	14	8954
34.	Kadur Rainer	17	Ideale Jungs Berlin	95	15	8948
35.	Corban Karl	51	Herz-Bube Kohlscheid	93	17	8937
36.	Festl Franz	80	Stechende Jungs Anzing	83	11	8928
37.	Martens Karl	24	St. Lorenz Nord Lübeck	82	9	8879
38.	Gentes Karl-Heinz	61	1. Skatclub Dieburg	89	17	8878
39.	Herrmann Wolfgang	77	Ruck-Zuck Sulgen	96	18	8826
40.	Gürtner Egon	41	Neukirchener Asse	82	11	8803
41.	Sorg Manfred	79	Turmasse Ravensburg	90	14	8794
42.	Kück Helmut	28	SC der goldenen Herzen Bremen	96	19	8792
43.	Esser Siegfried	53	Herz-Sieben Kommern	79	9	8775
44.	Albertz August	45	Herz-Bube Ibbenbüren	91	18	8755
45.	Prinz Jupp	21	Hase und Igel Buxtehude	90	15	8693
46.	Fröhlich Jürgen	35	1. Marburger Skatclub	87	18	8686
47.	Wagner Sepp	89	Schneiderfrei Utting	85	13	8680
48.	Schmitt Alfred	50	Rundschau-Skatfreunde Köln	78	7	8679
49.	Fesenmayr Edgar	77	Skatburg Pfullendorf	78	13	8677
50.	Grosse Bernd	17	Ideale Jungs Berlin	90	15	8670
51.	Raumann Wolfgang	22	Glückstädter Matjes	77	11	8600

52.	Spengler Günter	18	Tempelhof 73 Berlin	94	20	8574
53.	Janosch Ludwig	28	Burger Schlümpfe Bremen	84	13	8526
54.	Künzl Manfred	62	Skatfreunde Hattersheim	84	13	8517
55.	Petersen Olaf	17	Semper e.V. Berlin	91	18	8508
56.	Heinzemann Helmut	35	Stahlberg-Asse Ahnatal	96	22	8496
57.	Treppner Werner	22	Goldene Buben Husum	84	19	8494
58.	Worzelberger Armin	62	Herz-König Wiesbaden	89	17	8480
59.	Ebel Gerhard	41	Bergheimer Buben Duisburg	80	12	8479
60.	Schlechter Ernst	70	Herz-Dame Schwieberdingen	82	12	8441
61.	Wolf Siegfried	69	Herz-Dame Mosbach	94	19	8439
62.	Bürkle Hermann	70	Skatfreunde 62 Ludwigsburg	77	12	8438
63.	Mikula Julius	70	Klopferle Sachsenheim	81	16	8394
64.	Schmetzer Armin	69	1. Skatclub Dielheim	74	11	8387
65.	Rommelfanger Manfred	64	Köbeler Buben Bruchköbel	78	14	8372
66.	Dalmus Willi	68	Alle Asse Sandhofen	64	3	8363
67.	Feuchter Norbert	63	Sprudelbuben Bad Vilbel	79	10	8359
68.	Köster H. J.	47	1. SC Soester Börde Soest	77	13	8354
69.	Meyer Peter	62	Eschborner Skatclub	77	10	8342
70.	Hesse Arnold	24	Lubeca Lübeck	79	14	8322
71.	Luczak Peter	35	1. Marburger Skatclub	83	16	8318
72.	Brandes Horst-Dieter	85	1. Skatclub Nürnberg	97	23	8317
73.	Leins Jürgen	70	Skatfeunde 62 Ludwigsburg	88	23	8286
74.	Hestermann Helmut	64	1. Hanauer Skatclub von 1962	92	18	8282
75.	Richter Horst	35	Herkules-Buben Kassel	74	11	8265
76.	Schmickaly Lothar	20	Pik-As Rahlstedt	87	17	8260
77.	Wehle Daniel	61	Laurissa Lorsch	89	17	8249
78.	Petzka Helmut	82	Skatclub Traunreut	83	15	8239
79.	Ott Karl	68	1. Skatclub Mannheim	89	20	8227
80.	Ewald Hans	28	Die Glücksritter Ritterhude	100	24	8206
81.	Schubert Heinz	13	Die Damendrucker Berlin	83	14	8198
82.	Preiss Günter	80	Fröhlichkeit München	79	13	8191
83.	Hellinghausen Albert	46	Karo-As Dortmund-Wickede	77	12	8162
84.	de Dycker Etienne	47	1. SC Soester Börde Soest	85	13	8144
85.	Legner Martin	88	Kreuz-Dame Neresheim	74	13	8142
86.	Staiger Andreas	70	Gut Blatt Plochingen	88	16	8127
87.	Schmitt Horst	40	Burg Brüggen	80	14	8126
88.	Christensen Ewald	24	Am Kalkberg Bad Segeberg	77	11	8122
89.	Recht Gerhard	20	Club 61 Niendorf	81	10	8118
90.	Hennig Joachim	31	Pik-As Burgdorf	85	18	8103
91.	Giesl Franz	85	Contra Weiden	81	19	8078
92.	Rieger Werner	32	Pik-As Sarstedt	78	16	8078
93.	Seifert Eberhard	28	Bremer Roland Bremen	78	17	8074
94.	Hoffmann Peter	50	Gut Blatt Bergisch Gladbach	80	13	8071
95.	Zander Lothar	15	Gut Blatt 59 Berlin	81	16	8062
96.	Trinkle Horst	70	1. Skatclub Plüderhausen	80	16	8056
97.	Krüger Lothar	24	Holstentor Lübeck	62	5	8041
98.	Lutz Waldemar	54	... Koblenz	75	11	8035
99.	Ifland Anton	43	Spitzbuben Marl	77	15	8028
100.	Threuter Eduard	67	1. Skatclub Neuhofen	90	24	8021
101.	Hahn Helmut	42	Rot-Weiß Oberhausen	81	16	8019

102.	Wahlers Hans	21	Bleib ruhig Königsmoor	87	21	8013
103.	Rieger Horst	15	Lichtenfelder Asdrücker Berlin	76	14	7990
104.	Meyer Helmut	30	Herz-As Langenhagen	84	21	7967
105.	Hülsken Adolf	44	Rhade 69	82	15	7965
106.	Weiser Walter	63	Fortuna Frankfurt	58	0	7965
107.	Pipke Gerhart	70	Fellbacher Skatrunde	77	12	7958
108.	Herchen Rudolf	75	Fair Play Rastatt	86	18	7951
109.	Brönner Adolf	67	Fidele Jungs Bellheim	78	17	7931
110.	Smarra Heinz	49	Unter uns Lämershagen	77	16	7920
111.	Kusmierz Hans	80	Skatclub München-Süd	83	18	7885
112.	Nordhaus Helmut	23	Skatfreunde TV Grebin	77	16	7880
113.	Wellnitz Karl	50	Reizende Jungen Leverkusen	80	16	7872
114.	Wunderlich Wilhelm	43	Kreuz-Dame Recklinghausen	78	11	7856
115.	Schmidt Günter	85	Kreuz-10 Fürth	74	9	7854
116.	Prätsch Willi	28	Heb ab Bremen	72	12	7852
117.	Dziuba Fritz	70	Skatclub 61 Heilbronn	72	10	7845
118.	Beilicke Karl-Heinz	31	Celler Skatfreunde	83	19	7822
119.	Wilkens Franz-Henning	32	Hildesheimer Rose	77	16	7816
120.	Lenz Gerd	23	Kappelner Skatfreunde	90	20	7813
121.	Gerstner Werner	75	Rheinstädter Buben Karlsruhe	69	12	7807
122.	Fehrenbach Bernhard	77	Kreuz-As Waldkirch	85	18	7801
123.	Gerharz Michael	50	1. Skatclub Stommeln	82	15	7782
124.	Lunk Armin	30	Schaumburger Buben Lindhorst	81	25	7766
125.	Schreiber Bruno	85	Die Aischgründer Neustadt	83	16	7746
126.	Spanka Winfried	78	Pik-As Ehrenkirchen	80	14	7746
127.	Wulf Werner	23	1. Kieler Skatclub	73	10	7742
128.	Dreher Uwe	15	Spreeluschen Berlin	80	15	7721
129.	Keil Ewald	44	Kreuz-As Lingen	76	12	7721
130.	Eulert Horst	24	Gourmenia Lübeck	82	17	7709
131.	Schneider Lothar	35	Pik-As Oberelsungen	73	14	7699
132.	Schmidt Friedrich	57	Gute Laune Fröndenberg	81	16	7694
133.	Jänsch Rudolf	43	Karo-Sieben Datteln	78	20	7685
134.	Rautenberg Bernhard	17	Ideale Jungs Berlin	72	12	7670
135.	Deutschmann Rainer	17	Ideale Jungs Berlin	84	22	7669
136.	Foltz Harald	65	Neubornasse Wörrstadt	77	14	7647
137.	Meseke Herbert	68	Vernemer Buwe Viernheim	73	17	7630
138.	Klein Bernhard	55	MRA Monsanto Issel	68	12	7613
139.	Keil Gerhard	86	Obermain 1979 Lichtenfels	94	24	7611
140.	Meyer Gerhard	31	Pik-7 Vorsfelde	90	29	7611
141.	Streichsbier Horst	70	FV 09 Nürtingen	89	20	7608
142.	Kasten Hartmut	80	Fröhlichkeit München	68	8	7601
143.	Landt Wolf	23	1. Skatclub Preetz	83	19	7593
144.	Sturmfels Heinz	60	Skatfreunde Frankfurt	84	20	7581
145.	Pleger Heinz	20	ES-CE Norderstedt	78	16	7571
146.	Pflumm Karl-Heinz	70	Schwarz-Rot e.V. Bodelshausen	84	22	7552
147.	Lindenmaier Werner	88	Pik-7 Herbrechtingen	76	13	7533
148.	Wiesner Heinrich	42	Jungens von der Heid Oberhausen	76	14	7532
149.	Birszwilks Martin	45	Lappenstuhl Bramsche	65	12	7529
150.	Dols Josef	87	Ohne vieren Birkenfeld	84	18	7523

Weitere Ergebnisse in Kurzform in der nächsten Ausgabe.

Erhard Heise – ein Porträt



Die DEM 1984 in Berlin nimmt »Der Skatfreund« zum Anlaß, den wegen seines langjährigen Wirkens innerhalb der Skatgemeinschaft auch über die Grenzen des Landesverbandes 1 hinaus vielfach in Erscheinung getretenen ersten

Vorsitzenden Erhard Heise einmal allen Lesern näherzubringen.

Blättern wir in seinem Leben zurück, müssen wir uns ins Hannöversche begeben. Dort nämlich rückte Erhard am 18. Mai 1938 in den Mittelpunkt des Tagesgeschehens. An seiner Wiege ahnte allerdings niemand, daß hier ein späterer Wegbereiter des Deutschen Einheitskats insgeheim schon seine ersten großen Augen machte. Jedoch sollten in der Folge manch anderen die Augen übergehen, wenn er sich für motivierte Ziele und Pläne – seinem Sternbild getreu – gleichsam wie ein Stier ins Zeug legte. Unverhoffte Tritte bleiben da nicht aus, was seinem erfolgreichen Arbeitsstil aber keinen Abbruch tut.

Erhard Heises ausgeprägter Ehrgeiz wird von einem unbändigen Schaffensdrang begleitet. Dieser verschließt sich selbst der geringsten Betätigung nicht. So erklärt sich ein hohes Maß der an seine Mitarbeiter gestellten Anforderungen.

Mit diesen Voraussetzungen ist es dem mittlerweile zehn Jahre im Amt befindlichen Berliner Landesvorsitzenden gelungen, das Skatgeschehen in seiner Wahlheimat zu bestimmen und voranzutreiben. Die außerordentliche Erhöhung der LV-Stärke auf derzeit 2100 Mitglieder ist zu einem guten Teil seiner rührigen Hand zuzuschreiben. Die reichhaltige Ausstat-

tung der Berliner Turniere trägt ebenfalls seinen Stempel. Hier kommen ihm sicherlich die vielen Kontakte zupaf, die er im Laufe der Zeit mit führenden Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie Presse und Sport geknüpft hat.

Die Ausflüsse dieser Beziehungen laufen allemal in dem von Erhard Heise erwählten »Hobby« Skat zusammen, welches in persona schon zu einer Leidenschaft entwickelt ist. Das Präsidium des DSKV hat dem durch Verleihung der Goldenen Ehrennadel bereits im Februar 1976 anlässlich des 20jährigen Bestehens des Landesverbandes 1 Berlin Rechnung getragen.

Der Blick auf das Privatleben des Präsidiumsmitglieds Heise entbehrt nicht der Flüchtigkeit. – Ein liebend und verständnisvolles Weib, Hannelore, ein erwachsenes Kinderpaar, haben zeitlich nicht allzuviel vom Haupt der Familie. Schließlich ist sein Alltag von der Tätigkeit eines Geschäftsführers in einem Betrieb für Plastik-, Karton- und Druckerzeugnisse ebenso beträchtlich in Anspruch genommen. Erhard Heise konnte dort jüngst auf seine 25jährige Firmenzugehörigkeit zurückblicken.

Von etwa gleicher Dauer ist die mit dem Skatverein »Sei ruhig« eingegangene Mitgliedschaft, während der er verschiedene Ämter innehatte und jetzt wiederum die Führung übernommen hat.

Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit zeichnet Skfr. Heise außerdem allmonatlich für den Berliner Journalistenskat verantwortlich. Gleichwohl kann sich der Spieler Heise ob der mannigfachen Funktionen relativ selten in Szene setzen. Daß er nebenbei noch aktiv kegelt, unterstreicht nur die vielfältigen »Familienbande«. So bleibt es nicht aus, wenn von langer Hand terminierte Absprachen dem Normalzeitgesetz zum Opfer fallen, zumal Überzeiten nie greifbar sind. Mitunter ein Ärgernis – doch irgendwelche Skatsachen anderer Art waren wieder einmal in Vorhand gekommen.

Im Vertrauen auf seine gute Hinterhand wünschen wir dem ersten Skatvertreter Berlins auch für alle künftigen Aktivitäten Glück und Erfolg.

(Helmsch)

Komm, wir machen eine Reise . . .

Nach der gut verlaufenen Israel-Reise im Oktober dieses Jahres – ein Bericht darüber erscheint in Kürze – veranstaltet die VS-Studienreisen GmbH für die DSkV-Mitglieder und ihre Angehörigen wiederum eine interessante Reise, die vom 16. bis 31. Oktober 1985 durch neun Staaten der Südostküste der USA führt. Sie lernen New York, Philadelphia, Washington, Grensboro, Charleston, Savannah, Cape Kennedy, Orlando, Miami Beach und den Everglades Nationalpark kennen. Beziehen Sie deshalb, liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, in Ihre Urlaubspläne für 1985 diese nicht alltägliche Reise ein, die auch zwei Skatturniere vorsieht.

Das ausführliche Programm und die Reiseunterlagen erhalten Sie auf Anforderung bei **VS-Studienreisen GmbH,**

**Forstweg 74,
1000 Berlin 28.**

Der Reisepreis beträgt 2950,- DM; drei Tage Verlängerung Miami Beach 200,- DM. Einzelzimmerzuschlag 800,- DM; Verlängerung 175,- DM.

Im Reisepreis sind folgende Leistungen enthalten: Flug von Frankfurt, Düsseldorf oder Hamburg mit einem Jumbo-Jet via Amsterdam nach New York und zurück ab Miami Beach. Busfahrten gemäß Programm. Unterbringung in Top-Touristenklasse-Hotels mit Bad oder Dusche, WC. Deutsche Reiseleitung, Flughafengebühr.

Im Preis nicht enthalten: Alle Mahlzeiten, Trinkgelder, Versicherungspauschale 50,- DM, Anschlußflug ab und bis Berlin 70,- DM. Alle Unternehmungen während der Zeit, die zur

freien Verfügung steht. Eintritt Disneyland z. Z. 18,- US-Dollar, Epcot ebenfalls z. Z. 18,- US-Dollar.

Reiseunterlagen: Gültiger Reisepaß, Visum für USA.

Das Deutsche Skat-Gericht



Problem Nr. 14: Null überreizt – was nun?

Der Spieler in Mittelhand hält 24 und wird Alleinspieler. Er nimmt den Skat auf, drückt und sagt unüberlegt mit folgenden Karten »Null« an: Kreuz-As, -König, -Dame, -8, -7, Pik-As, -Dame, -8, -7, Karo-9. Gedrückt sind Karo-As und Herz-10.

Vorhand eröffnet mit Pik-9, nimmt die Karte jeoch wieder zurück und sagt: »Du hast dich überreizt (= 24) und deshalb dein Spiel verloren!« Der Listenführer müsse Mittelhand – 48 anschreiben. Das ist Hinterhand aber nicht genug. Er meint, der Alleinspieler müsse Null ouvert spielen und habe das Spiel verloren, weil er seine 10 Karten nicht vor dem ersten Ausspielen ordnungsgemäß offengelegt habe: – 92 also. Mittelhand will von beidem nichts wissen. Wenn er keinen Null mehr spielen könne, ändere er eben seine Ansage in Kreuz. Null ouvert sei ihm sowieso zu riskant und kampflös wolle er sich nicht strecken.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung des Falles im nächsten Heft.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1; Telefon 0521/14 02 22. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen der Verbandsleitung, ihrer Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postscheckkonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769 – 306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer-Druck GmbH, Brennerstraße 209, 4800 Bielefeld 1. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich.

Die aktuelle Skat-Aufgabe



Mittelhand hat's schwer

Mit Kreuz-, Pik-, Herz-Bube, Kreuz-König, -Dame, -10, -9, -7, Pik-As und -7 spielt Mittelhand Grand aus der Hand.

Wie Mittelhand hat auch Hinterhand 34 Augen in seinen Karten.

Obwohl noch zwei Zehner im Skat liegen, zählt der Alleinspieler nach Beendigung des Spiels bei sich betrübt nur 60 Augen.

Auflösung der Skataufgabe Nr. 271

Vorhand hatte schon etwas riskant 46 gehalten, um Null ouvert zu spielen. Da er zweimal vier Karten von einer Farbe hatte, zog er, um evtl. auf Karo-10 einen Stich zu machen, die richtige Pik-Farbe an, wobei sich folgender Spielverlauf entwickelte:

1. V. Pik-König, M. Pik-As, H. Kreuz-As - 26
2. H. Herz-König, V. Karo-Bube, M. Herz-As - 17
3. V. Pik-Dame, M. Pik-10, H. Kreuz-10 - 23

Der billigste Baum

„Der einzige Baum, gnä' Frau, den ich Ihnen für 3,50 liefern kann, ist ein Purzelbaum.“



Da die Gegenspieler den Sieg schon sicher wußten, versuchten sie, den Sack ganz zuzubinden:

4. H. Karo-As, V. Karo-10, M. Karo-König - 25
5. H. Herz-10, V. Kreuz Bube, M. Kreuz-7 - 12
6. V. Karo-Dame, M. Kreuz-8, H. Pik-Bube - 5

Die letzten vier Stiche erhielt schließlich der Alleinspieler, doch die darin enthaltenen 12 Augen bewahrten ihn nicht vor dem Schneider.

Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung unter Quellenangabe nachgedruckt werden.

Veranstaltungen

(Ausschreibungsunterlagen jeweils erhältlich unter ☎)

5. Januar 1985

10. Unnaer Jubiläums-Stadtmeisterschaft in der neuen Stadthalle, 4750 Unna-Königsborn, Parkstraße 44 – Beginn: 15 Uhr
Telefon (0 23 03) 8 02 87 und 10 62 50

6. Januar 1985

6. Ravensburger Skat-Stadtmeisterschaft im Bräuhaus Obereschach bei 7980 Ravensburg
Telefon (07 51) 3 22 21

17. März 1985

Deutscher Damen-Pokal in 3000 Hannover

27./28. April 1985

Deutsche Skatmannschaftsmeisterschaften in 4500 Osnabrück

21./22. September 1985

Deutsche Skateinzelmeisterschaften in 3570 Stadtallendorf

6. Oktober 1985

Deutschland-Pokal in 4200 Oberhausen



Der
Joker
in Ihrer Hand

Vertragslieferant des
Deutschen Skatverbandes e.V.

Bielefelder Spielkarten GmbH
Fasanenweg 5
7022 Leinfelden - Echterdingen
Telefon (0711) 753016

125 JAHRE

beliebt und bekannt.

Die schönen Spielkarten
von F. X. Schmid.

Qualität und Tradition seit 1860



Vertragslieferant
des Deutschen
Skatverbandes e.V.

F. X. Schmid
Vereinigte Münchener
Spielkarten-Fabriken
GmbH & Co. KG
Bachstraße 17
8210 Prien/Chiemsee
Telefon 080 51/10 71

